

# Chronik

## Berichte und Bilder

1991



### **Vorwort**

Unsere Beiträge erheben nicht den Anspruch auf Vollständigkeit. Es ist vielmehr unser ehrliches Bestreben, durch das Sammeln und Zusammentragen alter Unterlagen diese chronologisiert der Nachwelt in Form einer Vereinschronik zu hinterlassen. In dieser Chronik des TSV 1910 Marquartstein e.V., ist der Lebensweg des Vereins, so gut es möglich war, aufgezeigt.

## Dem Sportlerheim steht nichts im Wege

TSV Marquartstein hofft auf baldigen Baubeginn – Aus der Jahresversammlung

Gut besucht war die Jahreshauptversammlung des Sportvereins Marquartstein im Gasthof Alpenrose. 1. Vorsitzender Dieter Furch sprach von einem zielstrebigen Verein, der viele Vorhaben verwirklichte. Spartenleiter und Sportler arbeiten gut zusammen. Die finanziellen Mittel wurden gerecht verteilt.

Ein großes Problem, das sich seit Jahren hinzieht, sei nach wie vor die Turnhallenbelegung. Die Halle sei bis auf die letzte Stunde verplant, obwohl bereits die Montagsturner und die Karateabteilung auf die Halle des Staatlichen Land-schulheimes ausweichen.

Ein großes Vorhaben soll in diesen Wochen beginnen: Die Errichtung des Sportlerheims an der Anlage Freiweidach. Die Kostenfrage scheint geklärt und mit viel Ehrgeiz, aber auch Einsatzwillen an Eigenleistungen, soll der Bau bald begonnen werden. Die Vorverhandlungen sind abgeschlossen, der Finanzierungsplan steht.

Es folgte der Bericht der einzelnen Spartenleiter. Für die Tennisabteilung referierte Hubert Pietsch. Fünf Mannschaften befinden sich im Wettkampf. Eine Bambinimannschaft wurde neu gegründet und mit Freude festgestellt, daß mehr als 20 Kinder zwischen 10 und 14 Jahren trainieren. Ein weiterer Tennisplatz soll gebaut werden. Auch hier ist die Planung nahezu abgeschlossen, so daß bald mit einem fünften Platz gerechnet werden kann.

Dieter Furch berichtete von den Trainingsstunden der Turnerinnen. An 43 Übungsstunden nahmen 698 Frauen teil. Weiters funktioniert die Abteilung Karate, seit einigen Jahren im TSV integriert, ausgezeichnet. Schorsch Esterlechner als Leiter der Sparte nordisch meldete, daß das neue Spurgerät endlich einge-

weiht wurde. Jedoch sei das Interesse der Teilnehmer rückgängig. Fritz Zuber konnte anstelle des erkrankten Spartenleiters Hubert Schustek, der sein Amt nach dieser Saison aus gesundheitlichen Gründen abgeben wird, berichten, daß die Schulschikurse erfolgreich abgehalten wurden. Für die »Rennkinder« von Willi Bauer fanden 25 Trainingsstunden im Schnee und 15 in der Turnhalle statt. Bei neun Rennen erzielten die Kinder sehr gute Ergebnisse.

Willi Six, verantwortlich für die Eisschützen, sagte, daß die Mannschaft in der Kreisklasse B von 15 Mannschaften den 5. Platz erreichte. Eishockeyleiter Andi Reiter teilte mit, daß die Mannschaft nun im zweiten Jahr in der Runde mitspielt. In der Vorrunde belegte sie den 7. Rang. 29 Spieler sind komplett ausgerüstet, die Sparte finanziere sich selbst. In der kommenden Saison ist ein Trainingslager in der CSSR vorgesehen.

Andi Haberland konnte vom Tischtennis für Waldtraud Gasteiger berichten, daß auch diese Abteilung sich in einem Hoch befindet. Die Volleyballer feierten 1990 ihr 10jähriges Bestehen, berichtete Ludwig Danzl. Bei den Herren herrscht großer Spielermangel, besser geht es bei den Damen.

Peter Hundhammer sprach für die Fußballabteilung. Die 1. Mannschaft ist abstiegsgefährdet. Das Ziel sei auf jeden Fall der Erhalt der B-Klasse. Hans Humbs als Kassier konnte eine gute Kassenführung aufweisen.

Bürgermeister Mathias Dögerl sagte abschließend, daß mit dem Bau der Dreifachturnhalle vermutlich erst 1992 begonnen wird. Das Sportlerheim sei in Planung, eine finanzielle Unterstützung seitens der Gemeinde aber für 1991 nicht zu erwarten. Ve.



Trainer Erich Hinterseer (Bild) durfte mit seiner Mannschaft beim 0:0 gegen Titelanwärter Erlstätt zwar zufrieden sein, doch kann der Punktverlust im Kampf gegen den Abstieg noch schwerwiegende Folgen haben.

(Foto: J. Huber)

### Marquartstein – Erlstätt 0:0

In einem gutklassigen Spiel, in dem man keinesfalls sehen konnte, daß der Letzte gegen den Ersten spielt, trennten sich die Mannschaften mit einem torlosen Unentschieden.

Marquartstein hatte den besseren Start und erspielte sich einige Tormöglichkeiten durch Toni Menter, Manfred Mühlberger, Marcus und Thorsten Vent, doch im Verwerten solcher Chancen liegt heuer das Manko der Marquartsteiner. Dagegen kamen die Gäste in der 1. Hälfte zu keiner einzigen Möglichkeit, weil die Abwehr der Heimelf sehr konzentriert spielte.

Nach dem Wechsel bestimmten 15 Minuten lang die Gäste das Geschehen und wären auch fast in Führung gegangen, als ein Marquartsteiner Abwehrspieler nach einer Ecke den Ball an den Innenpfosten des eigenen Tores köpfte. In der Schlußphase wehrte der Gästetorhüter zwei Schüsse von Marcus und Thorsten Vent hervorragend ab, so daß es beim 0:0 blieb. Der TSV hat damit im Abstiegskampf einen wichtigen Punkt verspielt. hv

# Sportheimbau in Marquartstein abgelehnt

## TSV-Pläne erschienen überdimensioniert – Gefahr der »Vereinsgastronomie«

Marquartstein. Der Gemeinderat lehnte den Antrag des TSV Marquartstein auf Neubau eines Sportheimes mit 8:6 Stimmen ab. In einer vorhergehenden nichtöffentlichen Sitzung hatte der Gemeinderat beschlossen, das gemeindeeigene, 1500 Quadratmeter große Grundstück an der Freiweidacher Straße dem TSV langfristig für den Bau eines Sportheimes zu verpachten. Bei dieser Besprechung wurde allerdings festgestellt, daß in Hinsicht auf die Finanzierung durch die Gemeinde das geplante Feuerwehrhaus eindeutig Vorrang habe. Bürgermeister Dögerl erklärte, vor den freiwilligen Leistungen müßten in jedem Fall die Pflichtleistungen kommen.

Die nun vorgelegte Planung des Sportheimes erschien der Mehrheit des Gemeinderates von der Größe her, mit Ausmaßen von rund 19x12 Metern »überzogen«. Im ersten Stock sollte ein Clubraum von 82 Quadratmetern untergebracht werden. Mit einem so großen Raum werde der »Vereinsgastronomie« Vorschub geleistet, befürchteten einige Gemeinderäte. Die Kosten für das Gebäude würden sich auf rund 850000 Mark belaufen, wovon auf die Gemeinde etwa 300000 Mark zukämen, berichtete der Bürgermeister. Diskutiert wurden auch die Folgekosten, Gebäudeunterhalt, Heizung etc., die bei einem großen Gebäude entsprechend hoch anzusetzen seien.

Als positiv hob der Bürgermeister hervor, daß auch die Räume der Bergwacht im ersten Stock des Sportheimes untergebracht wären. Auf den angrenzenden Sportplätzen sei eine Hubschrauberlandemöglichkeit gegeben. Trotz Ablehnung stand der Gemeinderat der Schaffung eines Sportheimes grundsätzlich positiv gegenüber. Auch die »ablehnenden« Gemeinderäte, quer durch die Fraktionen, versicherten, sie würden

einer reduzierten »auf ein realistisches Maß« überarbeiteten neuerlichen Planung eines Sportheimes zustimmen.



Bei den weiteren Bauangelegenheiten lehnte der Gemeinderat mit 9:5 Stimmen auch einen bereits erfolgten Dachgeschoßausbau am Altweg auf Antrag von Thomas Gassner ab. Generell müßten Bauanträge vor einer Umbaumaßnahme gestellt werden, hieß es als Begründung. Dagegen stimmte der Gemeinderat der Errichtung eines Mehrfamilienhauses mit Tiefgarage

an der Enzianstraße auf Antrag der Firma Alpina Team mit Auflagen zu. Die vorgesehene Dachgaube muß entfallen, die Dachneigung um zwei Grad auf 24 Grad reduziert werden und die Überdachung der Tiefgarage an eine Grenzgarage auf dem Nachbargrundstück angebaut werden.

Das Anwesen Geisenhausen 6 kann auf Antrag von Hans Bäumler aufgestockt werden, wenn es an die öffentliche Entwässerungsanlage angeschlossen wird. Der Tekturplan der Firma Müller für den Bau eines Mehrfamilienhauses an der Pettendorfer Straße wurde nun nach wiederholter Besprechung im Gemeinderat (wir berichteten) gebilligt, nachdem alle gemeindlichen Auflagen erfüllt sind. Mit Stimmgleichheit 7 zu 7 lehnte der Rat die bereits mehrfach behandelte Bauvoranfrage der Familien Müllinger und Bereuther auf Errichtung von drei Zweifamilienhäusern in Piesenhausen ab. Die Bebauung erschien vielen zu dicht. Vorab wurde zu dieser Bauvoranfrage mehrheitlich beschlossen, daß in jedem Fall vor der grundsätzlichen Entscheidung über die Bebaubarkeit der Fläche ein zwei Meter breiter Grundstücksstreifen entlang des Grundstückes für Erschließungsmaßnahmen abgetreten werden muß. gi

# Ausschankanlage ersatzlos gestrichen

## Gemeinderat billigt Entwurf für Vereinsheim

Marquartstein (gi) – Mit einer Gegenstimme billigte der Gemeinderat den neuen Entwurf für das Vereinsheim des TSV, nachdem es in Höhe und Ausmaßen gegenüber dem ersten Entwurf erheblich reduziert worden war. In der vorherigen Sitzung hatte der Rat das Gebäude wegen seiner als übertrieben beurteilten Größe abgelehnt.

Wie Bürgermeister Matthias Dögerl erläuterte, fand ein Gespräch zwischen Bauausschuß und Sportverein statt. Dabei skizzierte Gemeinderat Franz Heil das geplante Vereinshaus an der Freiweidacher Straße in reduzierter Form, wie es von beiden Seiten für gut befunden wurde. Während das Gebäude nach der ersten Planung 1 500 Kubikmeter umbauten Raum gemessen hatte, sind es nun nur noch 1 100 Kubikmeter. Die Höhe des Hauses wurde verringert, die Ausschankanlage ersatzlos gestrichen. Dadurch verringerten sich auch die Kosten von anfangs insgesamt 850 000 für das Gebäude auf rund 600 000 Mark. Auf die Gemeinde kämen somit, alle Zuschüsse einberechnet, Kosten in Höhe von rund 150 000 Mark zu. Davon wären etwa zwei Drittel für den Sportverein, ein Drittel

für die Bergwacht, für die im ersten Stock des Hauses ein eigener Raum für Schulung und Ausrüstung geschaffen werden soll.

In der Diskussion meldete Axel Wengbauer wegen der finanziellen Lage der Gemeinde dennoch Bedenken an. Vorrangig sei das Feuerwehrhaus. Die Dreifachturnhalle und der Sozialwohnungsbau kämen ebenfalls unweigerlich auf die Gemeinde zu, obwohl die Zuschüsse laufend gekürzt würden. Er bezweifelte überdies, ob die Zuschüsse in der veranschlagten Höhe für den Bau ausreichen.

Weniger schwarz sah der Bürgermeister die Lage. Der Bau sei ohne Unterkellerung und mit viel Eigenleistung geplant, so daß die Summe ausreichen müßte. Bei den Zuschüssen für das Feuerwehrhaus habe sich nichts geändert, sie lägen nach wie vor bei 53 Prozent. Weiter argumentierte Dögerl, die Pro-Kopf-Verschuldung der Gemeinde liege derzeit mit rund 700 Mark so niedrig wie nie zuvor. Wenn die Steuerkraft weiter gut bleibe, könne sich die Gemeinde auch etwas leisten. Wichtig sei der positive Gemeinderatsbeschuß vor allem, damit die notwendigen Zuschüsse jetzt beantragt werden könnten.

**Marquartstein.** Das Dorffest des TSV Marquartstein lockte viele Besucher an. Trotz dunkler Wolken hielt das Wetter aus und die Festbesucher harrten in froher Stimmung in der Fußgängerzone aus. Auch viele Kurgäste und auswärtige Besucher nahmen teil. An allen Ständen und natürlich an der »Bierquelle« herrschte reger Andrang. Die Weitlahner-Buam unterhielten mit ihrer schmissigen Musik die rund 2500 Besucher. Erstmals verzichteten die Organisatoren auf Plastik- bzw. Papierteller und Geschirr. Mit dem Geschirrspülautomaten allerdings wäre man nicht über die Runden gekommen, wenn nicht die Frauen eingesprungen wären und per Hand mindestens die Hälfte der Teller gewaschen hätten. Der TSV-Vorsitzende Dieter Furch lobte auch die Anlieger für ihr Verständnis.

### Hochplatten-Berglauf in Marquartstein

Zum achten mal findet am kommenden Sonntag um 10 Uhr der traditionelle internationale Hochplattenberglauf in Marquartstein statt. Der Lauf gewann in den vergangenen Jahren immer größere Popularität und wurde zu einem festen Bestandteil im sportlichen Bereich des TSV Marquartstein. Rund 120 Läufer nahmen in den letzten Jahren an diesem Lauf teil, und auch in diesem Jahr darf wieder mit großer internationaler Besetzung gerechnet werden. Die Läufer kommen auch aus dem benachbarten Ausland wie Österreich und Italien.

Anmeldungen beim Verkehrsamt Marquartstein unter der Telefonnummer 08641/8236 oder telefonisch auch ab 18 Uhr bei Luc Behr, Telefon 08641/8193. Meldeschluß mit Angabe des Jahrganges und der Klasse ist bis 25. Oktober um 18 Uhr.

Der Lauf beginnt in Piesenhausen und führt von dort zur Staffenalm. Der Höhenunterschied beträgt auf einer Länge von 4,6 Kilometer 535 Meter. Die Ausgabe der Startnummern ist von 8 bis 9 Uhr an der Talstation des Hochplattenliftes. Der Massenstart ist für 10 Uhr an der Telefonzelle im Ortsteil Piesenhausen vorgesehen. Bei guten Wetterbedingungen könnte ein Streckenrekord möglich sein. Der derzeitige Rekord wird seit 1987 von Anton Hauser gehalten und liegt bei 21,28 Minuten. Hauser selbst konnte seinen Erfolg seither nicht mehr näher als eine Minute herankommen. Die Siegerehrung findet gegen 12.30 Uhr an der Staffenalm statt.

### Abt. Volleyball

#### Bericht zum Spieltag vom 23. 11.

Alle drei Mannschaften des TSV spielten am vergangenen Samstag in der Punkterunde.

Die Herren fuhren zum Tabellenletzten nach Ostermünchen. Das Spiel gegen die Hausherrn war eine Pflichtaufgabe, die mit einem Satzergebnis von 3:0 klar gelöst werden konnte. Die Achantaler zeigten kein berauschendes Spiel, aber angesichts einiger Umstellungen in der Mannschaft ist im Moment nicht mehr drin. Das zeigte sich dann auch im zweiten Spiel gegen Schwindegg. Im entscheidenden Moment fehlte einfach der Druck im Angriff, um die wichtigen Punkte zum Sieg zu machen. So blieben der Mannschaft am Ende nur 2 Punkte, die aber doch sehr wichtig für den momentanen Platz in der Tabellenmitte sind.

»Personalmangel«, so hieß der erste Gegner der 2. Damenmannschaft. Er wurde wieder einmal durch die Aufstellung eines Notaufgebotes besiegt. Als man jedoch gegen Traunstein und später gegen Waging auf dem Spielfeld stand, war leider schnell klar, wer dort das Sagen hatte. Sichtlich enttäuscht fuhren die Spielerinnen nach diesen beiden deutlichen Niederlagen nach Hause. Es ist nur zu hoffen, daß am nächsten Spieltag wieder alle Mann an Bord sind. Beim Tabellennachbarn aus Teisendorf könnte man dann vielleicht den ersten Saisonsieg verbuchen.

Vollkommen anders erging es dem 1. Damenteam. Es hatte in Palling gegen die Gastgeberinnen und die Damen aus Mehring anzutreten. Man war den Kontrahenten von vornherein deutlich überlegen, ging aber trotzdem äußerst konzentriert in die beiden Spiele. Nach nur jeweils einer halben Stunde stand in der ersten wie auch in der zweiten Begegnung der Sieger fest. Beide Male stand eine Marquartsteiner Übermacht auf dem Feld. Vor allem durch erstklassige Aufschläge spielte man die Gegner regelrecht an die Wand. Hoffentlich hält die steigende Leistungskurve an. Am nächsten Heimspieltag, dem 7. Dezember, kommen mit Bruckmühl und Waging zwei starke Mannschaften in die Realschulturnhalle. Es sieht nach zwei spannenden Begegnungen aus, bei denen unser Team auf die Unterstützung durch die Zuschauer hofft. Schließlich will man auch zu Weihnachten noch Tabellenführer in der Kreisliga sein.

#### Fußballer ziehen Bilanz

Eine erfreuliche Bilanz können die Fußballer des TSV Marquartstein für diese Saison aufweisen. 5 Mannschaften sind zum Spielbetrieb angemeldet. Wintermeister kann sich die 1. und auch die 2. Mannschaft nennen, denn sie stehen beide an der Tabellenspitze.

Nicht so gut sieht es bei den Kleineren aus und bei der B-Jugend, die erfreulicherweise neu angemeldet werden konnte. Die drei Mannschaften werden betreut durch Toni Döllner (B-Jugend), Walter Grabmeier (E-Jugend) und Sebastian Stöger (D-Jugend). Die Spiele konnten mit Ausnahme gegen Unterwössen, das die Mannschaft kurzfristig absagte, durchgezogen werden. Dieses Spiel wird am Ostermontag oder einem darauffolgenden Werktag nachgeholt. Lange Zeit kämpften die Marquartsteiner Fußballer mit dem Tabellenersten aus Traunwalchen, den sie nun auf den 2. Platz verwiesen. Das 1. Spiel am 5. April wird gleich von den beiden Spitzenmannschaften in Marquartstein ausgetragen. Es wird sicherlich sehr entscheidend dafür sein, ob es der Marquartsteiner Elf gelingt, wieder in die B-Klasse (nach einem Jahr Pause) aufzusteigen. Der TSV erwartet zu diesem ersten Spiel einen Zuschauerrekord, weil sicher sein wird, daß die Traunwalchener alles daran setzen, mit ihren Fans das Spiel zu unterstützen. Andererseits werden aber die Zuschauer aus den Achantalgemeinden nicht minderes Interesse am Ausgang dieses Spiels bekunden.

Zunächst einmal aber dürfen sich die Spieler der 5 Mannschaften einige Wochen erholen von den harten Trainingstagen. Der Abteilungsleiter Hans Vent dankt in dem Zusammenhang allen Trainern sowie aktiven Helfern der Fußballabteilung für die gute Mithilfe.

Den Fußballern allerdings wird der Nikolaus noch zum Jahresabschluß einiges zu sagen haben. Traditionsgemäß findet im Advent eine Nikolausfeier statt. In diesem Jahr findet sie am 7. Dezember um 19.00 Uhr im katholischen Pfarrheim Marquartstein statt. Die treuen Fans sind dazu herzlich eingeladen.

## **TSV Marquartstein**

### **Abt. Eishockey**

Einen gelungenen Auftakt in die neue Saison schaffte der TSV Marquartstein. In einem Freundschaftsspiel gewannen die »Red Bulls« gegen Bernau 7:5.

Dabei hatten die Marquartsteiner am Anfang Probleme, ins Spiel zu kommen. Bernau nutzte die anfänglichen Unachtsamkeiten und führte nach wenigen Minuten bereits mit 0:2.

Nach diesem schwachen Beginn kamen die Marquartsteiner immer besser ins Spiel und erzielten nach Vorarbeit von Bodenstern durch Aigner den Anschlußtreffer zum 1:2. Kurz darauf glich Stecher mit einem plazierten Schlagschuß von der blauen Linie die Bernauer Führung aus.

Im zweiten Drittel bestimmten die Marquartsteiner dann das Spiel. Die Spieler von Trainer Andreas Reiter kämpften und setzten dadurch Bernau immer mehr unter Druck. Bis zum Dritteltende konnte die Führung auf 5:2 ausgebaut werden.

Torschützen: 3:2 Angermeier, 4:2 Gschößmann (Furch), 5:2 Rudroff (Schweinöster).

Im dritten Drittel setzte dann Bernau alles auf eine Karte. Bei den Marquartsteinern schlichen sich nun immer mehr Leichtsinnsfehler ein und das Spiel drohte zu kippen. Durch zwei Konter verkürzte Bernau auf 5:4. Dennoch konnte Furch auf Vorlage von Gschößmann die Führung auf 6:4 ausbauen. Bernau gelang wiederum der Anschlußtreffer zum 6:5. Die Entscheidung fiel dann 5 Minuten vor Spielende. Durch einen großartigen Alleingang erzielte wiederum Furch den 7:5 Endstand.

Auch im ersten Punktspiel verließen die Marquartsteiner das Eis als Sieger.

Nach starkem Beginn konnte Marquartstein im Überzahlspiel durch Markus Aigner in Führung gehen. Nach abwechslungsreichem Spiel erhöhte Rudroff auf Vorarbeit von Furch auf 2:0.

Durch eine ausgezeichnete Torhüterleistung von Ludwig Aigner konnte die Führung in die Drittelpause gerettet werden. Im zweiten kam Petting nun immer besser ins Spiel und verkürzte auf 2:1. Die Entscheidung fiel dann im Schlußdrittel. Den Ausgleich der spielerisch starken Mannschaft aus Petting steckten die »Red Bulls« hervorragend weg. Erneut gingen die Marquartsteiner durch einen Alleingang von Rudroff mit 3:2 in Führung.

Mit viel Geschick und Kampfgeist brachte die Marquartsteiner Mannschaft den 3:2 Vorsprung über die Zeit.

Strafzeiten: Petting 2 Min., Marquartstein 6 Min.

#### **Nächste Spieltermine:**

6.12. gegen Traunstein	um 16.45 Uhr in Ruhpolding
8.12. gegen Chieming	um 17.00 Uhr in Trostberg
14.12. gegen Bergen	um 16.30 Uhr in Ruhpolding

#### **Ergebnisse vom letzten Wochenende:**

Sa., 23.11. Reit im Winkl - Marquartstein	2:10
So., 24.11. Inzell II - Marquartstein	10: 2

## **Ski-Ausflug der Volleyballer ins Ski-Gebiet Heiligenblut.**

Der Skiausflug der Abteilung Volleyball fand heuer von 25. Bis zum 27. Januar statt und führte in das Skigebiet um den Großglockner.

Als Quartier wurde das Hotel zur Post in Winkler bezogen. Bis in das herrliche Skigebiet in Heiligenblut waren es von dort etwa 20 km.

Die Anfahrt klappte bei herrlichem Wetter ohne Probleme. Auch in diesem Jahr konnte wieder ein Teil der 27 Teilnehmer den Bus des TSV Marquartstein zum Transport benutzen.

Gleich nach der Ankunft ging es mit den beim Hotel ausgeliehenen Schlitten auf die nahegelegene Rodelbahn. Nach einem Aufstieg von 45 Minuten mußte natürlich zunächst einmal ausgiebig eingekehrt werden. Die anschließende Talfahrt gestaltete sich leider wenig rasant.

Nach dem reichhaltigen Abendessen im Hotel waren zwei Kegelbahnen reserviert. Dort wurde abends für mehrere Stunden „die Kugel geschoben“.

Wie schon bei der Anreise am Freitag, war der Himmel auch am nächsten Tag blau und wolkenlos. Gute Schneeverhältnisse, die obendrein auch noch gegeben waren steigerten das Skivergnügen für die verschiedenen Gruppen, die sich wiederum zwanglos nach Fahrkönnen zusammengefunden hatten, ins Grenzenlose. Das Skigebiet von Heiligenblut hat wirklich für jeden etwas zu bieten!

Die (verdiente) Mittagsbrotzeit wurde auf der Sonnenterrasse einer Hütte eingenommen. Einigen fiel es sichtlich schwer, sich von dem schönen warmen Plätzchen wieder zum Skifahren aufzuraffen.

Zum Abschluß dieses herrlichen Skitages wurde noch das schöne Schwimmbad von Heiligenblut besucht. Insbesondere der dort vorhandene Whirl-Pool erfreute sich großer Beliebtheit.

So wie der Samstag geendet hatte, begrüßte uns auch der Sonntag wieder. Die Sonne schien am wolkenlosen Himmel, wengleich die Temperaturen nicht mehr ganz die Werte des Vortages erreichten. Teilweise wehte heute ein eisiger Wind. Aber auch dies konnte dem Skivergnügen keinen Abbruch tun. Und weil's am Vortag so schön war fand der Einkehrschwung auch an diesem Tag auf der Hütte mit der herrlichen Sonnenterrasse statt.

Nach dem zweiten Skitag mußte leider schon wieder die Heimreise angetreten werden. Diese fand ihren Abschluß traditionsgemäß in einem gemeinsamen Abendessen, diesmal im Gasthof Peterhof in Reit im Winkl.



Auch diesen schönen Skiausflug hatte die Abteilung wieder der glänzenden Organisation von Klaus Hell zu verdanken!